AMOK

von Lawrence Anthony Fajardo

Philippinen 2011 HDCam 83 Min. OmeU

Drehbuch: John Bedia, Kamera: Loui Quirino, Schnitt: Lawrence Anthony Fajardo, Produzenten: Tessa Aquino, Lawrence Anthony Fajardo, Darsteller: Mark Gil, Nonie Buencamino, Garry Lim, Efren Reyes Jr., Spanky Manikan, Kontakt: triad agency

Lawrence Anthony Fajardo studierte Film und Theater an der University of St. La Salle in Bacolod City auf den Philippinen und machte Praktika bei Peque Gallaga, Lore Reyes und Erik Matti. Er arbeitet als Regisseur und Cutter beim Fernsehen und leitet Sommer-Filmworkshops in Bacolod City.

Filmografie (Auswahl)
2006 RAKET NI NANAY, 2007 PRINSESA, 2011 XDEAL; AMOK, 2012 POSAS

Auszeichnungen
„New Breed Award“ für den besten Schnitt (Cinemalaya Philippine Independent Film Festival, Manila/Philippinen 2011), „Gawad Urian Award“ für den besten Schnitt und den besten Ton (Vereinigung der philippinischen Filmkritiker, Manila/Philippinen 2012)

fr 23 nov 22.00 uhr
Kulturpalast

international

Europa-Premiere

Die hektische, wilde Kreuzung Pasay Rotonda in der schwülen philippinischen Hauptstadt Manila dient als Schauplatz für die Geschichte eines Amoklaufs. Zunächst geht alles im Großstadtlabyrinth seinen gewohnten Gang. Die Marktfrau zeigt ihrer kleinen Tochter, wie man das Geschäft betreibt, statt sie in die Schule zu schicken. Der Geschäftsmann stellt fest, dass die Nutte vom Abend vorher ein Mann ist. Der Taxifahrer weigert sich, ein schwules Paar zu befördern. Als die Kugeln eines wütenden Mannes durch die Gegend fliegen, ist das Schicksal der verschiedenen Protagonisten besiegelt, und das Verhängnis nimmt erbarmungslos seinen Lauf.

„Mit seiner technischen Übung beweist Fajardo sein Talent für das Aufspießen disparater Leben, die zeitweise im städtischen Labyrinth gefangen sind, durch zufällige Gewaltakte.“ (Filmemacher Khavn De La Cruz)

The hectic, wild crossroad Pasay Rotonda in the sticky Philippine capital Manila serves as site for the story of a rampage. In the beginning everything takes its usual course in the labyrinth of the big city. The market-woman shows her little daughter, how to do business instead of sending her to school. The businessman finds out, that last night’s hooker is a man. The cabdriver refuses to drive a gay couple. When the bullets of an angry man start flying, the protagonists are doomed, and destiny inexorably takes its course.

"Fajardo’s technical exercise is a showcase of his talent for skewering disparate lives momentarily trapped in an urban labyrinth through a random act of violence." (filmmaker Khavn De La Cruz)